

Bundesratstagung 2016 - Texte aus dem Himmelfahrtsgottesdienst in Leichter Sprache

Andrea Schneider, Oldenburg (aschneider@baptisten.de)

Predigttext: Apg. 1,3-14

Jesus war am Kreuz gestorben. Aber danach zeigte er sich seinen Freunden. Sie konnten ihn sehen und anfassen. Jesus sagte: „Schaut her! Ich bin lebendig.“ 40 Tage blieb er bei seinen Freunden. Er redete mit ihnen über Gottes neue Welt.

Einmal waren sie wieder zusammen. Jesus sagte zu ihnen: „Bleibt hier in Jerusalem. Wartet. Gott wird sein Versprechen halten. Ich habe euch doch so viel davon erzählt.“ Er sagte: „Vor mir hat Johannes der Täufer getauft. Mit Wasser. Bald schenkt euch Gott seinen guten Geist. Das ist dann eine andere Taufe. Die passiert in euren Herzen. Ihr merkt, dass Gott da ist.“

Die Freunde fragten: „Jesus, wirst du dann König in unserem Land?“ Jesus antwortete: „Überlasst Gott die Zukunft und das alles. Er weiß es. Er ist mächtig. Aber schon bald kommt Gottes guter Geist zu euch. Dann bekommt ihr Kraft. Ihr werdet mutig. Und fröhlich. Ihr habt ganz viel von mir gehört. Ihr habt ganz viel mit mir erlebt. Das könnt ihr dann weitersagen. Hier in Jerusalem. Und überall auf der Welt. Sogar in fernen Ländern und Gegenden. Da kommen nur ganz wenige Menschen hin.“ Das sagte Jesus.

Und dann kam eine Wolke. Die Wolke hob ihn hoch. Er verschwand in der Wolke. Seine Freunde sahen ihm hinterher. Sie schauten hoch hinauf in den Himmel. Da standen plötzlich zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen. Die Männer sagten: „Leute, was steht ihr da und schaut so hoch in den Himmel? Ihr habt gesehen, wie Jesus von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde. Genauso wird er wieder zu euch zurückkommen.“

Das hörten die Freunde von Jesus. Und da gingen sie los. Sie stiegen herunter von dem Berg. Der heißt Öl-Berg und ist in der Nähe von Jerusalem.

Sie gingen zurück in die Stadt. Sie gingen in das Haus, wo sie sich immer trafen. Mit allen Freunden von Jesus: Petrus, Johannes, Jakobus, Andreas und viele andere. Alle diese Freunde waren immer zusammen. Auch Frauen waren dabei. Sie verstanden sich gut. Sie beteten. Und sie warteten auf Gottes guten Geist.

Vater-Unser

Unser Vater!
Du bist im Himmel.
Dein Name soll heilig sein.
Dein Reich soll kommen.
Was du willst, soll passieren.
Im Himmel. Und auf der Erde.
Gib uns Brot für jeden Tag.
Verzeih uns unsere Schuld.
Wir wollen auch vergeben,
wenn andere uns Böses tun.
Halt uns fest in deiner Nähe.
Halt uns fern von dem Bösen.
Du allein bist mächtig.
Du allein bewegst.
Für immer.
Amen.

Christushymnus aus Phil.2,5-11 Luther

Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist, dass in dem Namen Jesu sich beugen sollen aller derer Knie, die im Himmel und auf Erden und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen sollen, dass Jesus Christus der Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Leichte Sprache

*Ihr sollt gut über andere Leute denken.
So wie Jesus Christus das gemacht hat. Das passt zu ihm.
Und ihr wollt doch Christen sein.
Jesus war wie Gott. Groß und mächtig. Aber er hat das nicht wie einen Schatz festgehalten. Er ließ das alles los.
Und er wurde ein ganz normaler Mensch. Er sah auch aus wie ein Mensch. So wie wir. Das haben alle gemerkt.
Jesus machte sich selbst klein. Er wurde schwach.
Aber er hat gewusst, was Gott will. Und er hat das getan, was Gott will.
Er ist an ein Kreuz genagelt worden wie ein Verbrecher.
Und er ist am Kreuz gestorben. So war er auf seine Weise stark.
Deshalb hat Gott ihn groß gemacht vor allen Leuten. Größer als alle.
Jesus wurde wichtiger als alles in der Welt. Und das sollen alle wissen.
Alle Menschen sollen sich verbeugen vor ihm. Sie sollen sagen:
Jesus Christus ist der Größte. Und der Mächtigste. Er ist wirklich der Herr. Und alle sollen diesen Gott verehren.*